

Ich will dich lieben, meine Stärke

Text: Angelus Silesius (Johann Scheffler) 1657

Weise: 1.c.f. Georg Joseph; 2.c.f. Joh. Balthasar König 1738

Satz: JOH. P. ZEHETBAUER

Sopran *1.c.f.*

1. Ich will dich lie - ben, mei - ne Stär - ke, ich will dich lie - ben,
 2. Ich will dich lie - ben, o mein Le - ben, als mei - nen al - ler -
 3. Ach daß ich dich so spät er - kann - te, du hochge - lob - te

Alt

1. Ich will dich lie - ben, mei - ne Stär - ke, ich will dich lie - ben,
 2. Ich will dich lie - ben, o mein Le - ben, als mei - nen al - ler -
 3. Ach daß ich dich so spät er - kann - te, du hoch - ge - lob - te

Tenor *2.c.f.*

1. Ich will dich lieben, mei - ne Stär - ke, ich will dich
 2. Ich will dich lieben, o mein Le - ben, als mei - nen
 3. Ach daß ich dich so spät er - kann - te, du hoch - ge -

Baß

1. Ich will dich lie - ben, mei - ne Stär - ke, ich
 2. Ich will dich lie - ben, o mein Le - ben, als
 3. Ach daß ich dich so spät er - kann - te, du

mei - ne Zier, ich will dich lie - ben mit dem Wer - ke
 be - sten Freund; ich will dich lie - ben und er - he - ben,
 Schön - heit du, daß ich nicht e - her mein dich nann - te,

1.c.f.

mei - ne Zier, ich will dich lie - ben mit dem Wer - ke
 be - sten Freund; ich will dich lie - ben und er - he - ben,
 Schön - heit du, daß ich nicht e - her mein dich nann - te,

lie - ben mei - ne Zier, ich will dich lie - ben mit dem Wer -
 al - ler - be - sten Freund; ich will dich lie - ben und er - he -
 lob - te Schönheit du, daß ich nicht e - her mein dich nann -

will dich lie - ben, mei - ne Zier, ich will dich lie - ben mit dem Wer -
 mei - nen al - ler - be - sten Freund; ich will dich lie - ben und er - he -
 hoch - ge - lob - te Schönheit du, daß ich nicht e - her mein dich nann -

4. Ich lief verirrt und war verblindet, ich suchte dich und fand dich nicht, ich hatte mich von der gewendet

5. Ich danke dir, du wahre Sonne, daß mir dein Glanz hat Licht gebracht; ich danke dir du Himmelswonne,

EKGB 254

und im-mer-wäh - ren - der Be - gier; ich will dich lie - ben,
so - lan-ge mich dein Glanz be - scheint; ich will dich lie - ben,
du höchstes Gut, du wah - re Ruh; es ist mir leid, ich

und im-mer-wäh - ren - der Be - gier; ich will dich lie - ben, schön - stes
so - lan-ge mich dein Glanz be - scheint; ich will dich lie - ben, Got - tes
du höchstes Gut, du wah - re Ruh; es ist mir leid, ich bin be -

ke und im - mer - wä - ren - der Be - gier; ich will dich
ben, so - lan - ge mich dein Glanz be - scheint; ich will dich
te; du höchstes Gut, du wahre Ruh; es ist mir

ke ich will dich lie - ben,
ben; ich will dich lie - ben,
te; es ist mir leid, ich

schön - stes Licht, bis mir das Her - ze bricht.
Got - tes Lamm, das starb am Kreu - zes - stamm.
bin be - trübt, daß ich so spät ge - liebt.

Licht, bis mir das Her - ze bricht.
Lamm, das starb am Kreu - zes - stamm.
trübt, daß ich so spät ge - liebt.

lie - ben, schön - stes Licht, bis mir das Her - ze bricht.
lie - ben, Got - tes Lamm, das starb am Kreu - zes - stamm.
leid, ich bin be - trübt, daß ich so spät ge - liebt.

schön - stes Licht, bis mir das Her - ze bricht.
Got - tes Lamm, das starb am Kreu - zes - stamm.
bin be - trübt, daß ich so spät ge - liebt.

4. und liebte das geschaffne Licht. Nun aber ist's durch dich geschehn, daß ich dich hab ersehnt.

5. daß du mich froh und frei gemacht; ich danke dir, du güldner Mund, daß du mich machst gesund.

EKGB 254

Gotteslob 558